



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

**Nr. 68. Welzheim, Sonntag den 7. Mai 1899. 33. Jahrgang.**

## Belehrung über die Geflügelcholera.

### 1. Art und Verbreitung der Krankheit.

Die Geflügelcholera ist eine ansteckende Krankheit, welche sämtliches Hausgeflügel, namentlich Hühner, Enten und Gänse befällt und gewöhnlich mit dem Tode endigt. Die Ansteckung gesunder Geflügelbestände erfolgt häufig durch den Zutaus fremden Geflügels. Außerdem kann die Krankheit durch Kadaver krepiertes und die Abgänge (Blut, Eingeweide, Federn) geschlachteter kranker Hühner, Enten und Gänse verbreitet werden. Endlich kann sich gesundes Geflügel dadurch anstecken, daß es auf Straßen und Weiden oder in Bäche und Teiche gelangt oder getrieben wird, welche von kranken Tieren berührt wurden.

### 2. Kennzeichen der Geflügelcholera.

Die Ansteckung eines Geflügelbestandes macht sich zuerst durch plötzlich auftretende Todesfälle bemerkbar. Die Hühner, Enten und Gänse sterben nicht selten, ohne daß auffälliger Krankheitserscheinungen an ihnen wahrgenommen wurden. Bei genauerer Untersuchung ist aber nach dem Auftreten der ersten Todesfälle zu bemerken, daß einige Tiere matt und traurig sind, gesträubtes Gefieder besitzen und an sinkendem Durchfall leiden. Der entleerte Kot ist zuerst breiig und von weißgelber Farbe später schleimig und wässrig und von grüner Farbe. Die Krankheit greift in den angesteckten Beständen rasch um sich.

### 3. Vorkehrungen nach dem Ausbruche der Geflügelcholera.

Eine Behandlung des erkrankten Geflügels mit Arzneimitteln ist in der Regel ohne Erfolg und deshalb nicht zu empfehlen.

Zweckmäßiger ist die unverzügliche Trennung der noch vollkommen gesund erscheinenden Tiere von den kranken. Die gesunden Tiere müssen in vollständig abgeordneten Räumen untergebracht werden und besondere Futter- und Tränkeschirre erhalten. Ferner empfiehlt sich die sofortige Tötung und unschädliche Beseitigung der erkrankten Tiere, da eine Genesung derselben nur ausnahmsweise zu erwarten ist. Das getötete kranke wird ebenso wie das krepierte Geflügel am besten durch Verbrennen unschädlich gemacht. Wo dieses nicht durchführbar ist, ist eine Verscharrung mit frisch abgelöschtem Kalk überstreuten Kadaver in mindestens 1/2 m tiefen Gruben vorzunehmen. Düngerstätten eignen sich zur Beseitigung der Kadaver nicht, weil sich der Ansteckungsstoff der Geflügelcholera im Dünger

lange Zeit erhält und durch letzteren verschleppt werden kann.

Nachdem sämtliche erkrankten Tiere krepiert oder getötet sind, empfiehlt es sich, die Vertikalitäten, in welchen das kranke Geflügel untergebracht war, und alle Gegenstände, mit welchen dasselbe in Berührung kam, gründlich von dem Ansteckungsstoffe zu befreien. Dies geschieht am besten auf folgende Weise:

- a) Verbrennen des Kotes, der Futterreste und des zusammengekehrten Schmutzes;
- b) gründliche Reinigung des Bodens, der Thüren, Wände, Sitzstangen, Futter- und Tränkeschirre mit heißer Sodalaugung (3 kg künstliche Waschsoda auf 100 l Wasser). Schwimmbassins müssen abgelassen und ebenfalls gründlich gereinigt werden. Schadhafte und geringwertige Holzgegenstände werden am zweckmäßigsten verbrannt.
- c) Erd- und Sandböden sollen, wenn möglich, mindestens 10 cm tief ausgehoben und mit den Kadavern und dem Kote unschädlich beseitigt werden.
- d) Lüftung und Trocknung der gereinigten Ställe und hierauf
- e) Uebertünchen der Böden, Wände, Thüren u. s. w. mit Kalkmilch (5 kg Kalk auf 100 l Wasser).

### 4. Verhütung der Geflügelcholera.

Aus der Art der Verschleppung der Geflügelcholera (1) ergibt sich, daß ein Selbstschutz gegen die Einschleppung der Seuche durch Beachtung folgender Vorsichtsmaßregeln erzielt werden kann:

- a) Vermeidung des Zulaufs von fremdem, namentlich aus dem Auslande importiertem Geflügel.
- b) Unschädliche Beseitigung der Abgänge bei Verwendung von fremdem Schlachtgeflügel im Haushalt.
- c) Fernhaltung des Geflügels von solchen Orten, wo Krankheitsfälle vorgekommen sind.
- d) Fernhaltung der Geflügelhändler von den Gehöften.

Ist der Ankauf von fremdem Geflügel nicht zu umgehen, so ist es ratsam, dasselbe 3 Tage in einem besonderen Raume abzusperrern und erst dann zu dem alten Bestande zu bringen, wenn sich während der angegebenen Zeit Krankheitserscheinungen nicht gezeigt haben. Diese Vorsichtsmaßregel ist geboten, weil bereits angesteckte Tiere noch 24—48 Stunden nach Aufnahme des Seuchenstoffs den Eindruck gesunder machen können.

## Vom Landtag.

Stuttgart, 2. Mai. In ihrer heutigen Nachmittagsitzung setzte die Kammer der Abgeordneten die Beratung des Ausführungsgesetzes fort. Rembold berichtete als Referent, Fehr. v. Wächter als Korreferent über den zweiten Teil des Abschnitts Freiwillige Gerichtsbarkeit, nämlich „Vormundschafswesen.“ Der Referent und die große Mehrheit der Kommission ist mit der Regierung darin einverstanden, daß die betr. Behörde in der Gemeinde organisiert werde, der Mitberichterstatte ist dagegen der Ansicht, daß diese Materie im Interesse der Einheit des deutschen Rechts und im Interesse der Bevölkerung des Landes ebenso wie in den andern deutschen Staaten im engsten Anschluß an die Reichsgesetzgebung zu ordnen sei. v. Gef stellt sich auf die Seite des Berichterstatters und trat für das Amendement der Kommissionsmehrheit ein, wozu in Art. 40 das Vormundschafstgericht aus dem Bezirksnotar und vier (statt zwei) Waisengerichtern zusammengesetzt werden soll. Dieser Vorschlag wird von Fehr. v. Wächter und Fehr. v. Sedendorf bekämpft wegen der damit verbundenen Verteuerung der Rechtspflege und des unvernünftigen Uebergewichts des Laienelements. Vizepräsident Dr. Kiene erklärt, die vier Waisengerichter seien für manche Mitglieder die unerläßliche Voraussetzung für die Verstaatlichung der Vormundschafsbeförde. Für den Antrag treten Haffner, Rembold, Krug und Gröber ein. Lang beantragt, das Waisengericht soll als vollbesetzt gelten, wenn drei Waisengerichter und der Notar zugegen sind. Der Herr Justizminister erklärt, wie schon in der Kommission, daß die Regierung einen absoluten Widerspruch nicht entgegensetze, daß sie aber die vier Waisengerichter für unnötig halte und voraussetze, daß man später die Zahl wieder herabsetzen werde. Bei der Abstimmung wurden die vier Waisengerichter mit großer Mehrheit angenommen, die andern Anträge abgelehnt. — Bei Art. 42 handelt es sich um die Frage, ob dem Ortsvorsteher gerade so wie den Gemeinberatern die Wahl in das Waisengericht offen stehe, ob man ihm ein Verzichtrecht zugestehen und andrerseits, ob er nicht eine besondere Stellung in demselben einnehmen soll. Der Kommissionsantrag will, daß der Schultheiß, wenn er nicht verzichtet, eo ipso dem Waisengericht angehört, von einer Wahl also nicht abhängig ist; Schnaidt beantragt entsprechend dem Entwurf, es bei der Wahl zu belassen und das Verzichtrecht zu streichen; Gröber beantragt,



daß der Ortsvorsteher im Waisengericht ohne Verzichtrecht im Waisengericht zu sitzen und dort den Vorsitz zu führen habe, während dem Notar die „Leitung der Geschäfte“ zukommt. Dieser Dualismus wird von Dr. Kiene und Nieder als unpraktisch bekämpft; der Herr Justizminister erklärt den Antrag Gröber für unannehmbar was zu einer Kontroverse mit Gröber führt, der nicht zugeben will, daß der Justizminister ohne das Staatsministerium ein solches Unannehmbar aussprechen könne. Uebrigens zieht Gröber seinen Antrag zurück, und es wird nach Ablehnung des Antrags Schnadt der Kommissionsantrag angenommen. — Die Beratung wurde rasch bis Art. 52 fortgeführt. Die Duplicität des Vormundschaftsgerichts (ordentliches Vormundschaftsgericht und Amtsgericht) — Art. 49 — wurde nach kurzer Debatte angenommen. Die Sitzung schloß nach 1/8 Uhr.

Stuttgart, 3. Mai. Die Kammer der Abgeordneten erledigte heute vollends den Abschnitt Vormundschaftsweisen, Art. 53—67. Eine längere Erörterung ergab sich zu Art. 65 Sicherung der Mündelgelder. Ein Antrag Sachs, die Anforderungen zu ermäßigen, wurde schließlich abgelehnt und der Entwurf angenommen. — Bei Art. 67 wurde über die Eingabe des Verbands der Darlehensklassen bezüglich der Anlegung von Mündelgeldern zur Tagesordnung übergegangen. — Als Art. 67a beantragte dann Ref. Rembold nach Strafbestimmungen für die Verletzung des Amtsgeheimnisses seitens der Waisengerichter. Der Antrag wurde angenommen. Die Kammer erledigte ferner den Titel Nachlasswesen Art. 68—88. — Nächste Sitzung Donnerstag. Eisenbahnbaukredit.

Stuttgart, 4. Mai. Die Kammer der Abgeordneten trat heute in die Beratung des Eisenbahnbaukreditgesetzes ein. Bei Art. 1 Ziff. 1 Bahn Friedrichshafen—Lindau teilte der Herr Ministerpräsident auf Anfrage mit, daß die Betriebseröffnung jedenfalls der würt. Strecke für August d. J. in Aussicht genommen sei. Bei Art. 2 Ziff. 1 u. 2. Bahnen Heilbronn—Heilbronn und Münsingen—Schelllingen kamen durch den Berichterstatter Stodmayer und andere Abgeordnete Klagen über die verzögerte Inangriffnahme bezw. Bitten um möglichste Beschleunigung dieser Linien zum Ausdruck, denen der Herr Ministerpräsident und Baudirektor v. Fuchs namentlich mit dem Hinweis auf den Mangel an Technikern entgegentraten. Dem Verlangen, Techniker um jeden Preis heranzuziehen, trat aus der Mitte des Hauses auch Abg. Sachs entgegen. Bei Ziff. 3 Bahn Freudenstadt—Reichenbach sollte der Abg. Henning die im vorigen Jahr mit großer Mehrheit entschiedene Frage des Zahnradwegs wieder auf, indem er die Richtigkeit der Voranschläge anfocht. Präf. Payer erklärte das Zurückgreifen auf die bereits entschiedene Frage ohne Grundlage eines formellen Antrages für unzulässig, worauf Henning in Gemeinschaft mit den Abgg. Schmidt, Käs und Hausmann den Antrag einbrachte, die geforderte zweite Rate nicht zu bewilligen. Gegen die Ausführungen Hennings und gegen den Versuch, den Beschluß vom vorigen Jahre, auf Grund dessen das jetzige Gesetz ausgearbeitet werden mußte, wieder umzustößen, wandten sich aufs entschiedenste der Herr Ministerpräsident, Präsident v. Balz, Baudirektor v. Fuchs, aus der Mitte des Hauses Hartmann—Freudenstadt, v. Geß, Ref. Stodmayer und andere Redner. Unterstützung fand der Abg. Henning bei seinen Parteigenossen Schmidt, K. Hausmann und Bürk. Hausmann beantragte, den Antrag Henning auf Ablehnung der zweiten Rate an die Kommission zu verweisen. Schließlich wurden

beide Anträge (Kommissionsverweisung und Ablehnung der zweiten Rate) abgelehnt und der Entwurf angenommen.

Stuttgart, 4. Mai. Sobstet man hört, ist die Volksschulkommission der Kammer der Abg. in ihrer gestrigen Sitzung nach einer allgemeinen Debatte, die im großen und ganzen Zustimmung zu dem Volksschulgesetzentwurf ergab, in der Beratung desselben bis zu Art. 3 gelangt. Die Neigung scheint einmütig dahin zu gehen, den Anfangsgehalt von 1100 M. auf 1200 M. zu erhöhen; doch sind hierüber, sowie über die Vorrichtungsschriften noch keine Beschlüsse gefaßt worden.

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

(-) **Welzheim**, 6. Mai. An der von dem Gewerbeverein am 1. Mai veranstalteten Lehrlingsprüfung beteiligten sich 9 hiesige Lehrlinge. Das Resultat war sowohl im theoretischen als im praktischen Teil ein gutes. Die Namen der Geprüften sind: Max Bay bei Schneider Straub, Gottl. Knecht bei Dreher Bus, Karl Bauer bei Schreiner Kuhnle, Friedr. Stegle bei Schneider Greiner b. Bierhaus, Albert Müller bei Flaschner Mayle, Karl Riß bei Schreiner Brecht, Wilh. Diehlmater bei Buchbinder Seitz, Karl Hinderer bei Schuhmacher Lauer, Karl Rothard bei Schlosser Frank. Bei der Prüfung waren außer den hies. Lehrern Fener, Krauß und Kircher, als Prüfungsmeister thätig: Karl Schallenmüller, Schreiner, Karl Fischer, Schlosser, Fritz Mayle, Flaschner, Friedr. Lindauer, Schuhmacher, Karl Straub, Schneider. Für ihre Mühe soll diesen Herren noch hiemit öffentlich der Dank ausgesprochen werden.

## Württemberg.

Stuttgart, 3. Mai. Die Stadtvorstandswahl hält augenblicklich die ganze Stadt in Atem. Heute ist in allen Blättern zu Gunsten der Kandidatur Gauß ein mit zahlreichen Unterschriften bedeckter Aufruf erschienen. Von den 50 Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien haben sich 20 unterschrieben. In dem Inserate fehlen unseres Wissens die Namen von Mitgliedern der sozialdemokratischen Partei gänzlich. Die Deutsche Partei nahm heute in mehrstündiger Sitzung Stellung zu der Wahl und es wurde von der Mehrheit des Ortsausschusses die Kandidatur des Ministerialrats v. Mosthaaf proklamiert. Mosthaaf ist in letzter Zeit namentlich dadurch in der Öffentlichkeit bekannt geworden, daß ihm die Vorarbeiten für die neue Handwerkerorganisation übertragen wurde. Die Deutsche Partei hat sich mit dem Konservativen Verein besprochen und beide sind zu dem Entschluß gelangt, „die Kandidatur Mosthaaf auf wärmste zu unterstützen.“

Göppingen, 2. Mai. Der gestrige Raimarkt war sehr stark besucht. Die Preise für Rindvieh sind angefehts der guten Futteraussichten hohe.

Beuren, O.A. Miedlingen, 4. Mai. In vergangener Nacht wurde auf der Ortsstraße ein Mann, in seinem Blute liegend, tot aufgefunden. Bei näherer Besichtigung zeigte es sich, daß derselbe erstochen war. Nähere Anhaltspunkte fehlen noch. Das Gericht ist an den Ort des Verbrechens abgegangen.

Vom Fränkischen, 4. Mai. Dieser Tage wurden im Kloster Untereisenheim 600 M. Wertpapiere und 300 M. Bargeld gestohlen.

## Deutschland.

— Der Kaiser und die Kaiserin sind am Mittwoch vormittag 9<sup>1/2</sup> Uhr in Straßburg eingetroffen. Um 1<sup>1/2</sup> Uhr trat der Kaiser die Fahrt nach Dillenburg an. Am Dillenburg Kloster wurde das Kaiserpaar vom Bischof

Fritzen begrüßt und durch die Sehenwürdigkeiten des Klosters geleitet. Auf der Rückfahrt fand in Dberheim durch Ehrenjungfrauen ein festlicher Empfang statt. Nach 7 Uhr traf das Kaiserpaar wieder in Straßburg ein.

— Wie aus Krefeld, 3. Mai, gemeldet wird, haben die Samtweber der Firma Schellekes u. Cie, welche bisher noch ausständig waren, den Vermittlungsvorschlag der Firma angenommen. Damit ist der Ausstand der Samtweber, welcher 20 Wochen gedauert hatte, vollständig beendet.

## Ausland.

— In Brünn, der größten österreichischen Fabrikstadt streiken 12,000 Textilarbeiter. Sie verlangen zehnstündige Arbeitszeit.

Kairo, 4. Mai. Der Neffe des Sultans von Darfur, Ibrahim Ali, der von General Ritcheuer mit einer Mission an den Sultan betraut war, ist in Kairo wieder angekommen. Bei seiner Ankunft in Darfur fand er seinen Onkel von Ali Dinor entthront. Ibrahim mit seiner Eskadron von 150 Mann war gezwungen, mit Dinor zu kämpfen. Dieser schlug ihn und tötete 120 Mann von seinen Begleitern. Ibrahim kehrte dann mit den übrigen 30 Mann nach Omdurman zurück.

Kapstadt, 4. Mai. Eine unter Leitung zweier Europäer stehende Karawane ist östlich vom Nyassasee in der Nähe des Duellgebietes der Rovuma von Eingeborenen angegriffen worden. 50 Träger wurden getötet und alle mitgeführten Waren geraubt. Beide Europäer haben nach dreitägiger Wanderung durch den Busch das Fort Chidell erreicht.

## Verschiedenes.

— Die Größe der Meere. Von den ungeheuren Entfernungen im Weltraum haben die meisten Menschen nicht die geringste Ahnung. Auch ihre Vorstellungen von den Größenverhältnissen, die auf der Erde herrschen sind sehr beschränkt. Zu welcher achtungsgebietenden Zahlen eine Messung der Meere führt, sei hier durch einige Beispiele gegeben. Der große Ocean bedeckt eine Fläche von 68 Mill. Quadratmeilen, der Atlantische 30 Mill., der Indische Ocean, das Nördliche Eismeer zusammen 42 Mill. Quadratmeilen. Alles Meerwasser würde 2 000 000 Jahre brauchen, um über den Niagarafall zu fließen und der Behälter, der alle diese Wassermassen fassen sollte, müßte fast 1000 Meilen an jeder Seite messen.

— **Weiteres Mißverständnis.** Ein hiebiges Bäuerlein fuhr eines Tages mit der Eisenbahn von einem Dorfe bei Bremerhaven nach Bremen. Ungefähr auf der Hälfte der Strecke liegt die Station Oldenbüttel. Als der Zug dort anhält, gehen die Schaffner am Zuge entlang und rufen: „Oldenbüttel, aussteigen!“ Eine Anzahl Passagiere steigt aus, mit ihnen auch das Bäuerlein. Während die übrigen nach verschiedenen Richtungen sich entfernen und der Zug weiterfährt, blieb unser Bauer stramm auf dem Perron stehen und wartet der Dinge, die da kommen sollen. Da tritt der Bahnhofinspektor an ihn heran und fragt ihn, worauf er warte. „Ap mien Tog (Zug)“, sagt der Bauer. „Ja, wo wollen Sie denn hin?“ fragt der Inspektor. „No Bremen!“ entgegnete der Bauer. „Ja warum sind Sie denn ausgestiegen?“ meint nun der Inspektor verwundert. „Jo,“ sagt der Bauer, „de Schaffner hat doch ropen: Oldenbüttel, utstegen! I het (ich heiße) Oldenbüttel und do bin i utstegen!“ — Tableau!

\* **Doppelt erfreulich.** Unteroffizier (zu einem Rekruten): „Freut mich, daß Sie so leicht begreifen! . . . Und Metzger ist Ihr Vater? Dann freuts mich doppelt!“



# Norddeutsche Hagel-Versicherung.

## Hagel-Versicherungs-Aufnahmen

können täglich abgeschlossen werden. Die fernrigen Policescheine wollen mitgebracht werden.

Agent:  
Oberamtspfleger L u b.

## Künstliche Zähne und ganze Gebisse

werden unter Garantie für gutes Sitzen schnellstens und gewissenhaft bei billigster Berechnung angefertigt.

Umändern nicht gut sitzender Gebisse,  
Schmerzloses Zahnziehen, Plombieren in Gold,  
Silber, Kupfer und Zement

werden unter peinlichster Genauigkeit besorgt.

Um geeignetes Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**F. Matt, Zahntechniker,**  
Welzheim.

## Max Lohss, Welzheim

Manufaktur- u. Modewaren

### Tuch- und Buckskin-Lager

enthält viele Neuheiten von den billigsten bis feinsten Gattungen.

### Loden und Halbtuche

Baumwollene  
Hosenzeuge.

### Damenkleider- stoffe

schwarz u. farbig  
in allen Preislagen  
Unterrockstoffe.

Reiche Auswahl bei äusserst günstigen Preisen.

Grosses Lager in  
Waschkleiderstoffen  
aller Art

Kleiderzeuge, Zitz,  
Zephyr,

Bedruckte  
Baumwollflanelle,  
Blaudruck.

Schurzzeuge  
Zitzreste

Resatz-Artikel  
Seidenstoffe, Samt,  
Borden, Spitzen  
und alle neuen Farben  
in grossem Sortiment.

## Blendend weiss

wird die schmutzigste Wasche  
von Diemers Juno Seifenpulver  
Marke „Waschbär.“

Man koche eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit präservierten Gemüsen, füge etwas (einen Theelöffel auf 1 Liter Suppe) zum Würzen der Suppen, hinzu und deren Schwachhaftigkeit wird überraschen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei

# MAGGI

W. Bilfinger, Apotheker.  
Filialapotheke Ruderberg.

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

## Gebr. Greiner b. Stern

in  
Welzheim  
empfehlen

für Frühjahr & Sommer

moderne Herren-Anzüge von 16 - 35 Mk.,  
Knaben-Anzüge von 6 Mk. an,  
Kinder-Anzüge von 3 Mk. an.

### Arbeits-Hosen

sind in bester Qualität und bester Näharbeit fortwährend auf Lager von M 1.70 an.

## Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen  
am Sonntag den 7. Mai 1899.  
Photograph Wahl.

### Frauen und Mädchen

benützen zur Erfrischung, Verschönerung und Verjüngung ihres Teints nur

**Grolsch's Heublumen-Seife**  
aus dem Extrakte der vom Pfar. Sneypp so vielfach verordneten, die Haut erfrischenden und belebenden Heublumen erzeugt. Preis 50 Pfg.

### Was ist Ferrarolin?

Ferrarolin entfernt Wein-, Kaffee-, Fett-, Tinten-, als auch Harzflecke aus den heikelsten Stoffen, ohne Nänder zu hinterlassen.

Ferrarolin ist seit Jahren erprobt und ist gefeßlich geschützt. Preis einer neuartigen Metallhülse 35 und 60 Pfg.

Engros durch die  
„Engeldroguerie“ von Johann Grolsch,  
k. k. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.

In Welzheim bei Heirr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Um mit einer Parthie

## schwarzer Rammgarn-Jacken

zu räumen, verkaufe ich diese von M 3.— an.

Zugleich mache ich auf eine schöne Auswahl neuester

## Damenfragen

aufmerksam.

Heirr. Aug. Bilfinger.

## Fertige Fuhrmannshemden

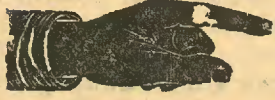
Flanellhemden, Tricotshemden

zu äusserst niedrigen Preisen empfiehlt

Matth. Klent.



Infolge Hausverkaufs und damit verbundener Aufgabe des Ladengeschäftes



# Total-Ausverkauf



meines gesamten Warenlagers, bestehend in  
nur 1<sup>a</sup>-Qualität verzinneten, lackierten, emaillierten u. vernickelten Haushaltungs- u. Küchen-  
Einrichtungs-Gegenständen aller Art, Häng-, Zug-, Steh- u. Wandlampen etc.  
Günstigste und vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit für Brautpaare, für Geschenkszwecke und für Wiederverkäufer.

**F. M. Müller, Flaschnereigeschäft,**

Magazin für Haushaltungs- und Beleuchtungs-Artikel, am Markt, **Gmünd.**

M u r r h a r d t.

## Mein Resten-, sowie Partie-Warenlager-Lokal

ist wieder neu komplettiert, mache speziell auf die in den letzten Tagen eingelaufenen Posten für  
Betten, Hemden, Bettjacken, Kleider, Schürzen, Unterröcke sowie Blousen  
passend, aufmerksam und lade zum Besuch freundlichst ein.

**Chr. Becker.**

NB. Ein großer Posten **Sofenzugreste** ist ebenfalls eingetroffen.

### Waiblingen.

Ein junger Bursche von 14 bis 15 Jahren findet bei Unterzeichnetem als

### Laufbursche

dauernde Beschäftigung.

**G. Schmann,**  
meh. Schreinerei.

### Schorndorf.

Einen kräftigen

### Jungen

nimmt in die Lehre

**Jakob Strähle, Schmied.**

### Prima

**Messina-Orangen,**

**Blut-Orangen und**

**Citronen**

sind frisch eingetroffen bei  
**H. Hohly.**

Bringe mein Lager in

**Gold-**

**und Silberwaren**

sowie

**Taschen-**

**und Wanduhren**

in empfehlende Erinnerung.

**Chr. Bauer**

Uhren- u. Goldwaren-Geschäft.

**Niederfranz Welzheim.**

Gute Samstag abend

8 Uhr

**Singstunde.**

Vollzähliges Erschei-  
nen wird erwartet.



## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 9. Mai vormittags  
11 Uhr in der Kirche zu Alfdorf stattfindenden

### Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus z.  
„Röble“ in Pfahlbronn erlauben wir uns Ver-  
wandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Friedrich Elser, Hölzls.

Die Braut: Christine Schwarz, Haghof.

### Schorndorf.

## Wein-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine reingehaltenen 1895er,  
1897er und 1898er

### Rot- und Weiss-Weine

den Herren Wirten und Privaten von 20 Liter ab, unter billigster  
Berechnung, zur gefälligen Abnahme.

**C. Straub jr.**

## Jagdgewehre

(Zefauchex und Centralfeuer)

Zimmerflinten, Revolver, Pistolen

sowie die dazu gehörige Munition empfiehlt billigst.

**Chr. Bauer.**

## Mostrosinen und Apfelstücke

sind in prima Ware frisch eingetroffen und empfiehlt  
solche billigst.

**H. Hohly.**

## Knorr's Suppeneinlagen

wie

Grütkorn-Mehl

Gersten- "

Erbsen- "

Reis- "

Hafer- "

**Fabioca-Julienne und  
Hafer-Grütze**

ebenso

**Hafer-Flocken und  
Hafer-Cacao**

sind wieder frisch eingetroffen und  
empfiehlt billigst **H. Hohly.**

Eine Partie

## Bocksteinkäse

per Pfd. 30 Pfg., empfiehlt  
**H. A. Bilsinger.**

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!

Zu mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

## Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwa-  
nendannen u. alle anderen Sorten Bettfedern  
u. Daun. Neuheit und beste Reinigung  
garantirt! Gute, preisw. Bettfedern v. Pfund  
für 0,80; 0,80; 1,4; 1,40. Prima Gänse-  
dannen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß  
2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- und  
Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße  
Gänse- u. Schwänefedern 2,75; 7,8; 10. A  
Schwänefedern 3; 4; 5. A Jedes belieb. Quan-  
tum sofrei geg. Nachf. Nichtgefallendes be-  
reitwill. auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.**

in Herford Nr. 30 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch  
über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! An-  
gabe der Preislagen erwünscht!

**Schuld- und Bürgscheine**  
sind vorrätig in der Buchdr. ds. Bl.